

Gemeinsam für den Stuttgarter Wald

Von Forstwirtschaft bis Naherholung: Nutzer sollen mehr aufeinander und auf die Natur achten

Große Banner mit Sätzen wie „Nimm Rücksicht auf andere Waldbesuchende“ oder „Nimm Rücksicht, denn Brut und Balz haben begonnen“, hängen seit dieser Woche an wichtigen Eingängen und Wegen des Stuttgarter Walds. Sie sollen Besucher darauf aufmerksam machen, mehr aufeinander und die Natur zu achten.

Die Banner sind Teil des neuen Freizeitkonzepts, das die Stadt derzeit gemeinsam mit verschiedenen Interessengruppen erarbeitet, um für ein gutes Miteinander zu sorgen.

Volker Schirner, Leiter des städtischen Garten-, Friedhofs- und Forstamts, sagte dazu: „Der Hintergrund dieser Idee ist, dass es in den letzten Jahren zu einem immer höheren Freizeitdruck auf die Stuttgarter Waldgebiete gekommen ist. Dabei haben auch die Konflikte

zwischen den verschiedenen Nutzergruppen sowie zwischen Naturschutz und Freizeitbedürfnis zugenommen. Dieser Situation möchten wir begegnen, den Menschen den Wald und seine Bewohner näherbringen und für ein gutes Miteinander unter den Waldbesuchern sorgen.“

Viele Menschen möchten ihre Freizeit im Wald auf unterschiedlichste Art verbringen, sei es zur Erholung oder etwa zum Sporttreiben. „Der Wald soll ein Erholungsort für alle sein, darf aber dabei nicht überbelastet werden“, erklärte Matthias Holzmann, als

zuständiger Projektleiter und Leiter der Abteilung Forsten und Service, und führte weiter aus: „Er erfüllt eine wichtige Funktion beim Klimaschutz und beherbergt seltene Tier- und Pflanzenarten. Um alles miteinander in Einklang zu bringen, haben wir mit allen Akteuren zusammen die Banner entwickelt und arbeiten gleichzeitig an einem ausgewogenen Freizeitkonzept für den Stuttgarter Wald.“ Ziel



Banner werben um Rücksichtnahme im Wald: Die verschiedenen Motive haben Volker Schirner, Leiter des Garten-, Friedhofs- und Forstamts (l.), sowie Matthias Holzmann, Leiter der Abteilung Forsten und Service, jetzt präsentiert. Der Wald kann übrigens auch ohne Maske entdeckt werden – sofern die Corona-bedingten Abstände zu anderen Besuchern eingehalten werden. Foto: Thomas Hörner

des Konzeptes ist es, die verschiedenen Anforderungen von Naturschutz, Naherholung, Forstwirtschaft und Sport auszubalancieren und den Wald gesund zu halten und so fit für die Zukunft zu machen.

Damit das Freizeitkonzept erfolgreich ist, hat die Stadt die Agentur Tour Konzept eG in Kooperation mit dem Moderationsbüro Memo U beauftragt. Sie haben in Zusammenarbeit mit der Stadt einen Beteiligungsprozess initiiert, der die verschiedenen Nutzergruppen des Waldes mit einbindet.

So arbeiten Vertreter von Mountainbikern, Naturschützern und Wanderern gemein-

sam mit vielen weiteren Akteuren – zum Beispiel aus der Politik und Forstwirtschaft – daran, die verschiedenen Interessen und Bedürfnisse an den Wald ausgewogen zu berücksichtigen und die ökologische Funktion des Waldes zu erhalten und zu stärken.

Bis Anfang kommenden Jahres soll das Konzept erarbeitet werden. (jm)

i Ausführliche Informationen zum aktuellen Beteiligungsprozess und dessen Fortschritt sowie zu Ansprechpartnern finden sich im Internet auf www.stuttgart.de/freizeitkonzept-wald.



Ein gutes Miteinander ist das Ziel: Die bunten Banner sind Teil des neuen Freizeitkonzepts, das zurzeit erarbeitet wird. Grafik: Tour Konzept

Stuttgarter Anzeiger Nr. 13/14 1. 04. 2021